

Interessengemeinschaft Fernwärme in der Messestadt Riem

München-Riem, 12.04.15

Betreff: Tagesordnungspunkt zur kommenden BA-Sitzung

Sehr geehrte Mitglieder des Bezirksausschusses,

wie Sie wissen gibt es in der Messestadt zwischen den SWM und deren Fernwärmekunden einen Konflikt, bei dem die SWM die Kunden mittels Einbau von Rücklaufbegrenzern zu Umbauten an ihren Heizungsanlagen zwingen wollen. Die Interessengemeinschaft der Betroffenen und der vom Einbau des Begrenzers Bedrohten hat neben Briefen an den Oberbürgermeister und an den 2. Bürgermeister auch einen Antrag in der Bürgerversammlung gestellt und seit Beginn des Jahres direkte Gespräche mit den SWM aufgenommen. Ziel ist es, die von den SWM kolportierten technischen Schwierigkeiten zu verstehen und einen für uns Kunden akzeptablen Kompromiss zu erreichen.

Ein erstes direktes Gespräch am 10.02. verlief in offener Atmosphäre, ein zweites steht in den nächsten Tagen, noch vor der BA-Sitzung im April an. Die SWM zeigen eine grundsätzliche Bereitschaft, den Konflikt auszuräumen zu wollen, scheinen aber noch immer der Meinung zu sein, dass lediglich ein Kommunikationsproblem vorliegt.

Die SWM sind derzeit noch nicht bereit mehr als das anzubieten, was bereits seit langem Praxis ist und in der Informationsveranstaltung im Februar offiziell angeboten wurde. Ebenso wenig sind die SWM bereit, konkrete Belege vorzulegen, aus denen hervorgeht, dass die geforderten Umbauten tatsächlich notwendig sind, um Versorgungsengpässe zu verhindern.

Ferner haben die SWM nach der Informationsveranstaltung wieder damit begonnen, den Einbau von Rücklauftemperaturenbegrenzern konkret anzudrohen, nachdem sie bei der Veranstaltung so großen Wert darauf gelegt hatten, dass derzeit gar keine Begrenzer in Betrieb seien.

Aktuell bieten die SWM an:

1. Die Kunden unterzeichnen eine neue Fassung der Technischen Anschlussbedingungen [TAB], in der eine mittlere Rücklauftemperatur von 45° C im Winter und 55° C im Sommer festgelegt wird.
2. Kunden, die die TAB einhalten, dürften jetzt eine Reduzierung des Anschlusswertes beantragen. Das ist in den laufenden Verträgen nicht ausgeschlossen, wird aber von den SWM verweigert.

Unser Kompromissvorschlag lautet:

1. Auch die angekündigten Änderungen für die TAB berücksichtigen nicht den Stand der Technik zum Zeitpunkt der Planungen der Anlagen im Bauabschnitt 1-3. Wir fordern für den Sommerfall eine mittlere Rücklauftemperatur von mindestens 60° C für diese Bauabschnitte.
2. Ein Antrag auf Reduzierung des Anschlusswertes darf nicht nach Gutdünken abgelehnt werden können. Die SWM sollen schriftlich zusagen, dass solchen Anträgen statt gegeben wird.
3. Die SWM beenden die Praxis, Rücklaufbegrenzer einzubauen, ersatzlos. Diese Praxis ist

nicht nur juristisch höchst fragwürdig, sondern stellt eine gesundheitliche Gefährdung der Bewohner dar. Wir schlagen vor, den Wärmepreis nach Rücklauftemperatur zu staffeln.

Die Stadtwerke haben sich dahingehend bis heute nicht bewegt, wir bitten den Bezirksausschuss daher um Folgendes:

1. Einen Antrag zu stellen, gemäß dem die Stadtwerke folgenden Sachverhalt ermitteln und Stellung nehmen sollen:
Den Kunden entstehen bei der Umsetzung der technischen Forderung der SWM erhebliche Mehrkosten (zwischen € 15.000 und € 70.000). Bei den SWM entstehen hingegen Einsparungen bei der Energieerzeugung.
2. Einen Antrag zu stellen, gemäß dem die SWM konkret benennen, wann und unter welchen Rahmenbedingungen tatsächlich ein Versorgungsengpass bei der Fernwärme in der Messestadt aufgetreten ist und worin dieser bestand.
3. Einen Antrag zu stellen, dass die Androhung auf Einbau und der Einbau von Rücklauftemperaturbegrenzern in Altanlagen (Baujahr vor 2012) umgehend aufhört.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

gez. Ralf Burkert
heizung-wasser-swm@gmx.de

gez. Matthias Greska
matthias@greska-online.de

gez. Bernd Hochmuth
bernd@hochmuth-im-netz.de

gez. Setrak Tokpinar
setrak@tokpinar.com